Veranstaltungen des Friedenskreis Halle e.V. gemeinsam mit Kooperationspartner in der bundesweiten Friedensdekade 2015 „Grenzerfahrung“ http://www.friedensdekade.de/

Jiddische und arabische Musik - Benefizkonzert für Geflüchtete aus Syrien

08.11.2015 - 16.00 Uhr

Felicitas-von-Selmenitz-Haus
Puschkinstr. 27
06108 Halle

Seit 2013 fanden mehrere Benefizkonzerte in Halle für syrische Flüchtlinge statt. Nach dem letzten im März 2015 hat sich die Situation für die Menschen aus Syrien nochmals dramatisch zum Negativen hin entwickelt - die Flüchtlingslager in den Ländern, die unmittelbar an Syrien angrenzen, werden von der internationalen Staatengemeinschaft nur unzureichend versorgt; die Menschen sehen keine Perspektive, in absehbarer Zeit in ihre syrische Heimat zurückkehren zu können. Viele Menschen haben sich auf den weiten Weg nach Europa gemacht….

Mit dem 3. Benefizkonzert in Halle wollen wir wiederum Geflüchtete aus Syrien unterstützen.

Das Konzert wird aus zwei Teilen bestehen:
Im ersten Teil werden Anna Ullrich (Gesang) und Evgenia Tcherkes (Piano) sowie Bernhard Ullrich (Geige) jiddische Lieder vortragen.
Anschließend gibt es arabische Musik mit Mustafa Khalil (Oud, Gesang), Omar Khalil (Chajon) und Mohammad Hamid (Tabla).

Mit Tee und arabischem Gebäck soll das Konzert ausklingen.

Der Erlös des Konzertes kommt der Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ und syrischen Geflüchteten zugute.

"Out of Society"

Dokumentarfilm über zwei Deserteure von Nancy Brand mit anschließendem Gespräch

11.11. 2015 - 19.30 Uhr

Puschkino
Kardinal-Albrecht-Straße 6
06108 Halle/S.)

Was bedeutet es, bei vollem Bewusstsein und aus Überzeugung einen Schritt zu wagen, von dem es keinen Weg mehr zurück ins „normale Leben“ geben wird? Was bedeutet es, sich gegen ein System zu stellen, auch wenn klar ist, dass dieses um ein Vielfaches stärker ist?

Das Thema der Friedensdekade 2016 „Grenzerfahrung“ wird an zwei persönlichen Lebensentscheidungen eindrücklich erfahrbar.

Emil Richter, Jahrgang 1914, flieht aus der deutschen Wehrmacht und gelangt auf Irrwegen bis nach Serbien, wo er sich sieben Jahre lang vor der deutschen Armee verstecken wird.
André Shepherd, Jahrgang 1977, flieht aus der amerikanischen Armee, lebt 19 Monate in Bayern im Untergrund und beantragt daraufhin als erster amerikanischer Soldat in Deutschland Asyl. Sein Antrag ging bis vor den Europäischen Gerichtshof und ist immer noch offen...

Zwischen ihren Fluchten und ihrer Suche nach einer neuen Heimat liegen fast sieben Jahrzehnte

und dennoch verbindet sie einiges. Was hat sich seit 1945 eigentlich verändert? Wo steht das Thema Desertation in der aktuelle Debatte um Flucht, deren Ursachen und politischem Asyl?

„Chancen und Grenzen gewaltfreier Konfliktbearbeitung“

Vortrag und Gespräch mit Friedensfachkraft Isabella Bauer

12.11. 2015 – 19.00 Uhr

Evangelische Johannesgemeinde
Paul-Gerhardt-Saal
An der Johanneskirche 2
06110 Halle (Saale

Isabella Bauer ist seit mehr als zehn Jahren in der zivilen Konfliktbearbeitung im In- und Ausland tätig. Als Friedensfachkraft arbeitete sie von 2006 – 2008 in Uganda und beriet die lokale Regierung, Friedensorganisationen und ehemalige Rebellen zu einer Friedens- und Wiederaufbaustrategie. Als Beraterin für Konflikttransformation war sie zudem in Südafrika, Kenia und Nepal. Mit einem anschaulichen Vortrag wird sie von ihren Erfahrungen in der Friedensarbeit in Afrika erzählen. Gemeinsam werden uns die Fragen beschäftgen, welche Chancen in der zivilen Friedensarbeit, beispielsweise bei der Minderung von Fluchtursachen liegen und welche Grenzen sich einer gewaltfreien Konfliktbearbeitung entgegenstellen.

***Ankommen !?* - Theaterstück über die Flucht ins „Wunderland“**

„Asylant im Wunderland“ (satirisches) Theater & Diskussion mit Theatergruppe ODOS (http://www.theater-odos.de/wunderland.html)

16.11.2015 - 19:00 Uhr

Café Feez, Kultur- und Kongresszentrum (http://www.kuenstlerkolonie-halle.de/contact.html)
Franckestraße 1
06110 Halle

Aktuell sind weltweit 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Das Theaterstück ist eine bitterböse Satire über das Verhalten der deutschen Bürokratie mit Geflüchteten, die in Deutschland *ankommen* wollen. Das Stück beruht auf den wahren Erfahrungen von Flüchtlingen aus Iran, Serbien, Kongo u.v.m., die nach ihrer Flucht nach Deutschland erkennen mussten, dass das Leben hier oftmals auch ein Gefängnis ist...
Die Satire zeigt mit viel schwarzem Humor was Deutschland nach wie vor nicht ist: ein weltoffenes, fremdenfreundliches Land. In der sich anschließenden Podiumsdiskussion wird diese bittere Erfahrung Geflüchteter diskutiert und zum Handeln ermutigt. Es werden unter anderen der Regisseur Heiko Ostendorf, sowie Dr. Carsten Hörich von der juristischen Fakultät der MLU zu Wort kommen.

Kontakt:

Friedenskreis Halle e.V.
Große Klausstr. 11
06108 Halle (Saale)
Tel.:0345 279807-10 / Fax: -11
info@friedenskreis-halle.de